

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 56 (1976-1977)
Heft: 5

Vorwort: Die erste Seite
Autor: Krättli, Anton

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die erste Seite

AUSSPANNEN – viele taten es verdientermassen in den letzten Wochen. Es gehört dazu die Loslösung aus geschäftigem Alltag, und es gehört dazu, dass man es einmal mit den Nachrichten aus aller Welt darauf ankommen lässt und Ferien auch von ihnen nimmt. Aber wenn sich die Urlaubstage ihrem Ende nähern, stellt sich Beunruhigung ein. Was ist inzwischen alles geschehen? Wie kann man den Informationsrückstand möglichst rasch wieder aufholen? Der Blick sucht die Schlagzeilen am Kiosk, man kauft sich ein Blatt, ein zweites, man setzt sich vielleicht schon in der letzten Nacht auf dem Traghetto, der den Urlauber aus seiner Inselwelt ans Festland hinüberbringt, vor den Bildschirm. Und aus all den Konfrontationen mit dem, was man für eine Weile vernachlässigt hatte, ergibt sich der Eindruck, die Welt sei mehr denn je von Gewalt und Terror regiert. Ausführlich werden Einzelheiten über das dramatische Ende der Geiselnahme in Entebbe nachgeliefert. Das Fernsehen auf der Fähre widmet sich in abendfüllenden Reportagen der Ermordung des Staatsanwaltes Vittorio Occorsio in Rom durch rechts- oder auch links-extremistische Kommandos, ein weiterer Fall in der Reihe der «Hinrichtungen» von Justizpersonen, die sich der Gewalt und dem Faustrecht unerschrocken und ohne Rücksicht auf die Richtung, aus der sie kommen, entgegenstellen. Und allsbald stösst man als Heimkehrer und neu aktivierter Zeitungsleser auf die Meldung vom Ausbruch der vier deutschen Terroristinnen aus dem Frauengefängnis in Berlin.

Die Abbildung der Welt in Presse und Television wird dem Urlauber als Zerrbild erscheinen. Er neigt dazu, die Störung seines seelischen Gleichgewichts damit abzutun, dass er die Nachrichtenträger schmäht. Sensationsmake sei das Ganze, durch Aufmachung und Fortsetzung in Einzelheiten masslos aufgebauscht. In den Terrormeldungen, auf die sich das Weltgeschehen hier reduziere, hätten wir Auswüchse vor uns, publizistische Unmoral, die mit Verbrechen und Entsetzen das grosse Zeitungsgeschäft mache. Indessen: Die Nachrichten über Gewalttaten, die Reportagen vom Terror und seinen Hintergründen mögen reisserisch aufgemacht sein, vielleicht übertrieben, – ein falsches Bild geben sie nicht. Wir haben es mit grausamen Realitäten zu tun, die Zivilisation und Kultur bedrohen. Von ihnen Urlaub nehmen zu wollen, heisst den Kopf in den Sand stecken.

Anton Krättli
